

Stenographisches Protokoll

über die

60. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 17. Oktober 1908.

Inhalt:

Petitionen.

Auflage.

Begründung des Antrages der Abgeordneten Einspinner und Genossen, betreffend die Cbauung einer Eisenbahnverbindung zwischen Köflach und Obersteiermark (Beilage Nr. 453 — Zuweisung an den Eisenbahn-Ausschuß).

Begründung des Antrages der Abgeordneten Kunz und Genossen, betreffend die Schaffung einer Wohnungsstatistik für Städte und Märkte und Industrieorte des Landes (Beilage Nr. 454 — Zuweisung an den Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten).

Begründung des Antrages der Abgeordneten Einspinner, Fürst und Genossen, betreffend die Errichtung einer Knaben-Bürgerschule in Mürzzuschlag (Beilage Nr. 455 — Zuweisung an den kombinierten Finanz- und Unterrichts-Ausschuß).

Zuweisung von Vorlagen des Landes-Ausschusses, und zwar:

1. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend das Armenwesen (Beilage Nr. 375) an den kombinierten Finanz- und Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten.
2. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses betreffs Regelung der Dienstverhältnisse und Ruhegehälter der Beamten der Landeskuranstalt Rohitsch-Sauerbrunn (Beilage Nr. 457).
3. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Gemeinde Peggau um Gewährung einer Landesbeihilfe für die Errichtung einer öffentlichen Wasserleitung (Beilage Nr. 458) an den Finanz-Ausschuß.
4. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen des Stadtrates Graz wegen Abänderung des für die Verwendung des 14 Millionen Kronen-Anlehens der Stadt Graz aufgestellten Bauprogrammes (Beilage Nr. 459) an den Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten.

Mündlicher Bericht des Finanz-Ausschusses über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 432, betreffend die Petition Nr. 343, ex 1907 der Leopoldine Weiger, Krankenhaus-Verwalterwitwe in Bruck a. d. M., um Gewährung einer monatlichen Geldunterstützung. (Annahme des Antrages des Finanz-Ausschusses.)

Mündlicher Bericht des Finanz-Ausschusses über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 432, über die Durchführung der mit dem Landtagsbeschlusse vom 4. Oktober 1907 bewilligten Arbeiten in der Landes-Kuranstalt Rohitsch-Sauerbrunn. (Annahme des Antrages des Finanz-Ausschusses.)

Berichte und Anträge des Finanz-Ausschusses über Petitionen.

Überweisung der Petition Nr. 783, Franz Schwarz, wohnhaft in Gills, um eine gnädige monatliche Unterstützung — vom Finanz-Ausschuße an den Petitions-Ausschuß. Antrag der Abgeordneten Gerlik und Genossen, betreffend Festsetzung des Amtesitzes der k. k. Bezirksschulinspektoren. Abwesenheitsanzeigen.

Beginn der Sitzung 9 Uhr 50 Minuten vor-mittags.

Vorsitzender: Landeshauptmann Erzellenz Edmund Graf Atems.

Schriftführer: Die Abgeordneten Emil Kunz und Emil Sedlaczek.

Von Seite der Regierung anwesend: Seine Erzellenz Statthalter Manfred Graf Clary und Aldringen.

Landeshauptmann: Das Haus ist beschlußfähig; ich erkläre daher die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll über die gestern abgehaltene Sitzung, die 59. in dieser Session, ist aufgelegt. Einwendung wurde gegen dasselbe keine erhoben und erkläre ich es somit für genehmigt.

Von den eingelangten Petitionen beantrage ich, dem Finanz-Ausschuße zuzuweisen (liest): „Petition Nr. 784, des Josef Baum bach, Direktionsadjunkten der Landes-Zwangsarbeitsanstalt Messendorf, um Verleihung des Titels und Charakters eines Verwalters in der VIII. Rangklasse. (Überreicht durch Abg. Einspinner.)“

„Petition Nr. 785, der Vorstehung der Landes-Irrenanstaltsfiliale der Barmherzigen Brüder in Rainbach, um eine Subvention für den Küchenbau. (Überreicht durch Abg. Einspinner.)“

„Petition Nr. 786, der Regina Jaksche, Oberlehrerswaise in Deutsch-Landsberg, um Fortbezug der Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Dr. Hofmann v. Wellenhof.)“

„Petition Nr. 787, des Martin Supančić, pensionierten Lehrers in Cilli, um Pensionserhöhung. (Überreicht durch Abg. Dr. Hofmann v. Wellenhof.)“

Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungs-Antrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheinen diese Petitionen als dem Finanz-Ausschusse zur Vorberatung zugewiesen.

Aufgelegt wurde heute:

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde St. Radegund um Teilung des Gemeindegebietes behufs Schaffung zweier Ortsgemeinden unter den Namen St. Radegund und Stenzengreith und um Abtrennung der neu zu bildenden Ortsgemeinde St. Radegund vom Bezirke Weiz und ihrer Vereinigung mit dem Bezirke Umgebung Graz. (Beilage Nr. 460.)

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses in Angelegenheit der Errichtung einer Landes-Siechenanstalt in Feldbach sowie betreffs Unterbringung armer Siecher im Pfarrarmenhaus in Heiligenkreuz am Waasen. (Beilage Nr. 461.)

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die Petition der Stadtgemeinde Cilli um eine Landes-Subvention für die Errichtung einer öffentlichen Wasserleitung. (Beilage Nr. 462.)

Bericht des Finanz-Ausschusses über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 436, in Angelegenheit der Widmung landwirtschaftlicher Grundstücke zum Zwecke der Verbauung in Rohitsch-Sauerbrunn und Veräußerung dieser Grundstücke. (Beilage Nr. 465.)

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Sekundärärzte des Allgemeinen Kranken-, Gebär- und Findelhauses in Graz um Regelung ihrer Bezüge. (Beilage Nr. 470.)

Antrag der Abgeordneten Freiherrn v. Rokitsanský, Hagenhofer und Genossen in Angelegenheit der Angliederung Bosniens und der Herzegowina an die österreichisch-ungarische Monarchie. (Beilage Nr. 471.)

Antrag der Abgeordneten Brandl und Genossen, betreffend die Herstellung eines Durchlasses am Bahnkörper der k. k. Staatsbahn bei der Station Unzmarkt. (Beilage Nr. 472.)

Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten (Beilage Nr. 349) unter Vorlage eines Gesetzentwurfes, womit Bestimmungen bezüglich des Verfahrens bei Geltendmachung der Rechtsmittel gegen Entscheidungen und Verfügungen der Gemeinde- sowie autonomen Bezirksbehörden getroffen werden. (Beilage Nr. 473.)

Das Verzeichnis Nr. 112 mit Bericht und Antrag über die dem Finanz-Ausschusse zugewiesenen Petitionen Nr. 769, 718, 751 und 656.

Das Verzeichnis Nr. 113 mit Bericht und Antrag über die dem Finanz-Ausschusse zugewiesenen Petitionen Nr. 461 und 486.

Das Verzeichnis Nr. 114 mit Bericht und Antrag über die dem kombinierten Finanz- und Sonder-Ausschusse für Gemeindeangelegenheiten zugewiesene Petition Nr. 715.

Die mündliche Berichterstattung wird angesprochen vom Landeskultur-Ausschusse über den Antrag der Abgeordneten Dr. Franz Jančovič, Hofrat Dr. Friedrich Ploj und Genossen, betreffend die Uferschutzbauten an der Save bei Friesach, Gemeinde Blanca und St. Marein, Gemeinde Lichtenwald. (Beilage Nr. 307.)

Der Antrag ist gleichlautend mit dem Antrage der Antragsteller.

Hiermit erledigt sich auch die Petition Nr. 502.

Berichtersteller ist Herr Abg. Roš.

Weiters strebt der Sonder-Ausschuß für Landeskulturangelegenheiten die mündliche Berichterstattung an über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die ihm vom hohen Landtage aufgetragenen Erhebungen wegen Vergebung der Wasserbauten im Offertwege. (Beilage Nr. 368.)

Der Antrag ist gleichlautend dem Antrage des Landes-Ausschusses.

Berichtersteller ist Herr Abg. Zedlacher.

Der Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten strebt an die mündliche Berichterstattung über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Trennung der Gemeinde Zirkoweg. (Beilage Nr. 223.)

Der Antrag ist gleichlautend dem Antrage des Landes-Ausschusses.

Berichtersteller ist Herr Abg. Dr. Furtela.

Mündlicher Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten über Beilage Nr. 328: Be-

richt des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Trennung der Gemeinde Pasing.

Der Antrag des Sonder-Ausschusses schließt sich vollkommen dem Vorschlage des Landes-Ausschusses an.

Berichtersteller ist Herr Abg. Wastian.

Mündlicher Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten über den Antrag der Abgeordneten Dr. Fr. Janzovič und Genossen, betreffend die Abschreibung der Erwerbsteuer und Einstellung der Exekutionen bei den durch die Dürre und den dadurch bedingten Wassermangel schwer geschädigten Müllern und Sägemüllern der Bezirkshauptmannschaft Rann. (Beilage Nr. 428.)

Der Antrag lautet (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Die k. k. Regierung wird dringend aufgefordert, beim k. k. Finanzministerium zu erwirken, daß die Erwerbsteuer für das laufende Jahr den durch lang andauernden Wassermangel schwer geschädigten Müllern und Sägebesitzern in dem politischen Bezirke Rann sowie in den übrigen durch die Dürre getroffenen Bezirken des Landes nach Maßgabe der ihnen entgangenen Erwerbsmöglichkeit ganz, beziehungsweise teilweise abgeschrieben werde, die zwangsweise Einbringung unterbleibe und die schon eingeleiteten Exekutionen zur Einbringung sofort eingestellt werden.“

Berichtersteller ist Herr Abg. Dr. Furtela.

(Die mündlichen Berichterstattungen werden bewilligt.)

Ich bitte, diese Anträge als aufgelegt zu betrachten.

Wir gelangen nunmehr zur Tagesordnung.

Der erste Gegenstand derselben ist die **Begründung des Antrages der Abgeordneten Einspinner und Genossen, betreffend die Erbauung einer Eisenbahn-Verbindung zwischen Köflach und Obersteiermark**

(Beilage Nr. 453).

Ich erteile dem Herrn Antragsteller zur Begründung seines Antrages das Wort.

Abg. **Einspinner** (Graz, Innere Stadt): Hoher Landtag! Ich werde die Herren nicht lange aufhalten, es ist dies nicht notwendig, weil ich meinem Antrage bereits eine entsprechende Begründung beigegeben habe. Ich möchte nur ganz kurz auf einige Momente in dieser Angelegenheit verweisen. Neu ist diese Sache nicht. Von den beteiligten Bezirken Köflach, Voitsberg und in Obersteiermark Zeltweg und Knittelfeld wurden bereits vor einer Reihe von Jahren diesbezügliche Vorarbeiten durchgeführt und liegen die Ergebnisse derselben vor. Diese Bahn ist nicht etwa nur, wie es

manchmal bei Bahnprojekten vorkommt, eine Bezirks-sache, sondern im vollsten Sinne des Wortes eine Landes-sache. Sie hat auch zum großen Teile den Zweck, die Landeshauptstadt Graz mit dem Oberlande zu verbinden. Vergewärtigen Sie sich die Verhältnisse, wie sie heute sind. Jetzt muß man einen beträchtlichen Umweg machen, um vom Oberlande nach Graz herabzukommen. Würde die Verbindung hergestellt, so würde endlich die direkte Verbindung zwischen dem Oberlande und Graz vorhanden sein. Im Voitsberger Bezirke, Köflach zc. ist, wie hinlänglich bekannt, eine Reihe von hervorragenden, industriellen Anlagen. Daß das Fehlen jedweder Verbindung mit dem Oberlande, mit Salzburg u. s. w. mit den größten Unzukömmlichkeiten, als Zeitverlust, außerordentlichen Frachtspeisen zc. verbunden ist, darf ebenfalls nicht vergessen werden. Die Ausfuhr der Bodenprodukte, von Holz u. s. w. ist ebenfalls ganz außerordentlich erschwert.

Ich erkläre ausdrücklich, daß vorläufig mit meinem Antrage keine Kosten verbunden sind. Ich will mit demselben nur bezwecken, daß diese Bahnverbindung in das Eisenbahnprogramm einbezogen werde.

Ich erhebe keinen Vorwurf, daß in dieser Angelegenheit bisher nicht gearbeitet wurde; es wurde ja, soweit mir bekannt, diese Sache im Landtage noch nicht behandelt. Ich will nichts anderes bewerkstelligen, als auf den hohen Landtag und auf den Landes-Ausschuß einzuwirken, damit dieser Linie endlich das volle Augenmerk zugewendet wird.

Ich bitte um wohlwollende Behandlung dieses Antrages im Eisenbahn-Ausschuße und auch um wohlwollende Behandlung seitens des Landes-Ausschusses und beantrage die Zuweisung dieses Antrages an den Eisenbahn-Ausschuß.

(Die Zuweisung dieses Antrages an den Eisenbahn-Ausschuß wird beschloffen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die

Begründung des Antrages der Abgeordneten Kunz und Genossen, betreffend die Schaffung einer Wohnungsstatistik für Städte und Märkte und Industrieorte des Landes

(Beilage Nr. 454).

Ich erteile dem Herrn Antragsteller zur Begründung seines Antrages das Wort.

Abg. **Kunz** (St.-G. Judenburg): Hoher Landtag! Meinem Antrage liegt vorwiegend nur eine dem Wohnungswesen freundliche Absicht zugrunde; er will unter jene Aktionen eingereiht werden, welche dahin gehen, die in Städten und Märkten, ganz besonders

aber in den Industrialorten herrschende Wohnungsnot zu beheben.

Es ist eine unleugbare Tatsache, daß ein solche Wohnungsnot besteht, und zwar mitunter sogar in ungeheurer Ausdehnung. Eine wirksame Abhilfe vermag allerdings nur der Staat zu schaffen, indem er die fast unerschwingliche Hauszinssteuer herabsetzt. Wir stehen auch vor einer Änderung unseres Hauszinssteuer-Gesetzes, jedoch kann diese Reform nicht voll befriedigen, weil sie nur zum geringen Teile den berechtigten Anforderungen des Realbesitzes Rechnung trägt. Ganz gewiß vermag sie aber nicht die Bautätigkeit zu heben und sohin auf die Behebung der herrschenden Wohnungsnot hinzuwirken. Nach unserem heutigen Steuersystem trägt der Realbesitz nicht einmal jene Verzinsung, welche das Kapital bei der mühelosen und sorgenfreien Anlage in Banken und Sparkassen findet. Es ist daher ganz begreiflich, daß das Groskapital schon lange davon abgegangen ist, seine Gelder in Gebäudewerten festzulegen.

Jene Leute, die heute hauptsächlich bauen, rekrutieren sich aus den mittleren und selbst aus den kleinen Ständen, welche etwas erspart haben und mit Zuhilfenahme fremder Kapitalien Häuser und Wohnstätten für sich errichten. Leider muß ich sagen, daß diese Leute wohl immer um eine Lebenserfahrung bereichert werden, in den meisten Fällen aber um ihre Ersparnisse kommen. Wenn auch, wie ich schon gesagt habe, eine wirksame Abhilfe in dieser Kalamität nur von Seite des Staates zu erhoffen ist, müssen doch noch Mittel und Wege ergriffen werden, welche wenigstens teilweise den Übelständen abzuhelpen geeignet sind, und ein solches Mittelchen — ich gestehe offen, daß es ein bescheidenes ist — liegt in meinem Antrage auf Schaffung einer Wohnungsstatistik.

Eine solche Wohnungsstatistik würde schon ihren Zweck erfüllen, wenn durch ein einwandfreies Material nur das Bestehen einer Wohnungsnot konstatiert werden würde. Eine zweckmäßig eingerichtete Wohnungsstatistik wird aber viel Nützliches schaffen, sie wird dem Baugewerbe eine wünschenswerte Anpassung an die Marktlage ermöglichen, indem sie ihm ein klares Bild von den jeweiligen Verhältnissen, von Angebot und Nachfrage auf dem Wohnungsmarkte bietet.

Aber auch den vielfach vom Staat und von anderen öffentlichen Körperschaften unterstützten gemeinnützigen Wohnungs- und Baugenossenschaften wird eine solche Wohnungsstatistik gute Dienste leisten, wie nicht minder sie auf die Bestrebungen der Wohnungsreform befruchtend einwirken wird.

Ich empfehle demnach die Annahme meines Antrages, der dahin geht (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Das Statistische Landesamt habe seine Tätigkeit auch auf Wohnungsstatistik auszudehnen.“

Hinsichtlich der Vorberatung meines Antrages bitte ich um Zuweisung desselben an den Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten.

Landeshauptmann: Um ein genaues Bild über die Beschlußfähigkeit des hohen Hauses zu erhalten, werde ich über diesen Zuweisungsantrag zu Beilage Nr. 454 die namentliche Abstimmung einleiten und ersuche jene Herren, welche nach dem Antrage des Herrn Abg. Kunz die Beilage Nr. 454 dem Sonder-Ausschusse für Gemeindeangelegenheiten zugewiesen wissen wollen, mit „ja“ und jene Herren, die die Zuweisung nicht vorgenommen wissen wollen, mit „nein“ zu stimmen.

(Über Namensaufruf stimmen mit „ja“ die Herren Abgeordneten: Edmund Graf Attems, Franz Graf Attems, Hermann Bührlen, Georg Daniel, August Einspinner, Otto Erber, Johann v. Feyrer, Markus Frank, Johann Gerlig, Dr. Franz Graf, Franz Hagenhofer, Dr. Paul Hofmann v. Wellenhof, Dr. Georg Hrasovec, Franz Huber, Dr. Franz Janković, Kaspar Freiherr v. Kellersperg, Anton Kern, Richard Klammer, Oswald v. Kodolitsch, Dr. Gustav Kokoschinegg, Anton Krebs, Emil Kunz, Josef Kurz, Dr. Leopold Link, Dr. Friedrich Ploj, Johann Reitter, Johann Resel, Ferdinand Ros, Johann Roškar, Dr. Michael Schacherl, Alois Schweiger, Emil Sedlaczek, Moriz Stallner, Franz Stocker, Karl Graf Stürgkh und Heinrich Wastian.)

Es haben also 36 Herren mit „ja“ gestimmt und die Zuweisung ist somit beschlossen.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die

Begründung des Antrages der Abgeordneten Einspinner, Fürst und Genossen, betreffend die Errichtung einer Knaben-Bürgerschule in Mürzzuschlag
(Beilage Nr. 455).

Ich erteile dem Herrn Antragsteller zur Begründung seines Antrages das Wort.

Abg. **Einspinner** (Graz, Innere Stadt): Hohes Haus! Ich möchte nur in aller Kürze mitteilen, wieso ich dazu gekommen bin, diesen Antrag zu stellen. Ich bin ein gebürtiger Mürzzuschlager und stehe seit meiner Jugend mit Mürzzuschlag in engster Verbindung. Ich

wurde daher vom Gemeinderat gebeten, einen bezüglichen Antrag einzubringen. Der Antrag wird Ihnen, wenn Sie denselben durchlesen, den Beweis geben, daß die Errichtung einer Bürgerschule in Mürzzuschlag notwendig ist. Mürzzuschlag ist einer der bedeutendsten obersteirischen Industrieorte, wo sich über 2000 Arbeiter befinden. Daß es den kleinen Geschäftsleuten und Bauern u. s. w. unmöglich ist, ihre Kinder in andere Orte zu senden, um dieselben einer etwas höheren Schulbildung teilhaft werden zu lassen, liegt auf der Hand. Es kommt aber hier nicht nur Mürzzuschlag in Betracht, sondern auch die Nachbarorte Neuberg und Langenwang. Im übrigen verweise ich auf die Zahlen, welche ich in meinem Antrage verwendet habe. Dieselben sprechen eine so beredte Sprache, daß ich glaube, es nicht notwendig zu haben, denselben noch weitere Bemerkungen beizufügen.

Ich richte an den Landes-Ausschuß die Bitte, dieser Sache die größte Sorgfalt zuzuwenden, den hohen Landtag aber bitte ich, demselben zuzustimmen und den Antrag dem Unterrichts-Ausschuß zuzuweisen.

Landes-Ausschuß = Beisitzer Dr. **Hofmann v. Wellenhof**: Ich möchte mir den Abänderungsantrag zu stellen erlauben, daß dieser Antrag dem kombinierten Finanz- und Unterrichts-Ausschuß zugewiesen werde, da diesem Ausschusse bereits eine Reihe ähnlicher Anträge zugewiesen worden ist.

Landeshauptmann: Der Herr Antragsteller hat diesen Antrag vernommen. Schließt sich der Herr Antragsteller diesem Antrage an?

Abg. **Sinspinner** (Graz, Innere Stadt): Ich bitte, ja!

(Die Zuweisung des Antrages an den kombinierten Finanz- und Unterrichts-Ausschuß wird beschlossen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die Begründung des Antrages der Abgeordneten **Schoiswohl und Genossen**, betreffend die Verbanung des **Holzäpfeltal-Baches in der Gemeinde Wildalpen** (Beilage Nr. 467).

Der Herr Abg. **Schoiswohl** ist im Hause nicht anwesend. Ist vielleicht einer der anderen Herren in der Lage, diesen Antrag zu begründen, oder soll dieser Gegenstand von der Tagesordnung abgesetzt werden? (Nach einer Pause.) Nachdem sich keiner der anderen Herren wegen Begründung des Antrages zum Worte meldet, erlaube ich mir, das Haus zu befragen, ob dieser Gegenstand von der Tagesordnung abgesetzt werden kann. (Zustimmung.)

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend das Armenwesen

(Beilage Nr. 375).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **v. Fehrer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den kombinierten Finanz- und Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses betreffs Regelung der Dienstverhältnisse und Ruhegenüsse der Beamten der Landesfüranstalt Rohitsch-Sauerbrunn

(Beilage Nr. 457).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Stallner**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Gemeinde Pinggau um Gewährung einer Landesbeihilfe für die Errichtung einer öffentlichen Wasserleitung

(Beilage Nr. 458).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **v. Fehrer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen des Stadtrates Graz wegen Abänderung des für die Verwendung des 14 Millionen-Kronen-Anlehens der Stadt Graz aufgestellten Bauprogrammes

(Beilage Nr. 459).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-

Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **v. Seyrer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der mündliche Bericht des Finanz-Ausschusses über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 433, betreffend die Petition Nr. 343 ex 1907 der Leopoldine Weitzer, Krankenhausverwalterwitwe in Bruck a. d. M., um Gewährung einer monatlichen Geldunterstützung.

Berichterstatter ist Herr Abg. Dr. Ploj, welchen ich ersuche, die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Finanz-Ausschusses Dr. **Ploj** (von der Tribüne): Ich habe namens des Finanz-Ausschusses den Antrag zu stellen (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Leopoldine Weitzer, Krankenhausverwalterwitwe in Bruck a. d. M., wird eine einmalige Unterstützung im Betrage von 200 K gewährt.“

Der Landes-Ausschuß hat seinen diesbezüglichen Antrag in eingehender Weise motiviert, und erlaube ich mir mit Rücksicht auf die obwaltenden berücksichtigungswürdigen Verhältnisse, diesen Antrag aufs wärmste zu unterstützen und namens des Finanz-Ausschusses zu bitten, daß derselbe angenommen wird.

(Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der mündliche Bericht des Finanz-Ausschusses über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 432, über die Durchführung der mit dem Landtagsbeschlusse vom 4. Oktober 1907 bewilligten Arbeiten in der Landes-Kuranstalt Rohitsch-Sauerbrunn.

Berichterstatter ist Herr Abg. Freiherr v. Kellersperg, welchen ich ersuche, die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Finanz-Ausschusses Freiherr v. **Kellersperg** (von der Tribüne): Hohes Haus! Im Namen des Finanz-Ausschusses habe ich Bericht zu erstatten über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 432, über die Durchführung der mit dem Landtagsbeschlusse vom 4. Oktober 1907

bewilligten Arbeiten in der Landes-Kuranstalt Rohitsch-Sauerbrunn.

In der Zeit vom Oktober 1907 bis Sommer 1908 wurden in der Landes-Kuranstalt Rohitsch-Sauerbrunn die bewilligten Arbeiten, und zwar

Bachregulierung,
elektrische Beleuchtungs- und Kraftanlage,
Mineralquellenfassung

soweit fertiggestellt, daß alle diese Investitionen in der Saison 1908 bereits in Verwendung standen.

Für den Ankauf einer Realität, der sogenannten Kobularealität wurde der Betrag von 14.574 K 39 h verausgabt. Die Kosten für die Bachregulierung und Brückenherstellungen belaufen sich zusammen auf 18.805 K 17 h.

Was die elektrische Anlage betrifft, ist zu berichten, daß dieselbe der Firma Franz Pichler in Weiz übertragen wurde, daß diese Anlage allen Wünschen vollkommen entspricht und sich für die Anstalt als eine sehr nennenswerte Neuerung erwiesen hat.

Was die Mineralquellenfassung anbelangt, so erlaube ich mir zu bemerken, daß am 2. November 1907 mit der Aufdeckung des Quellgebietes der bestehenden Beta- und Gammabrunnen begonnen wurde und diese beiden bisher provisorisch gefaßten Brunnen freigelegt wurden.

Die Oberleitung der Arbeiten stand in der Hand des emeritierten Stadtgeologen Dr. Josef Knett aus Karlsbad und wurde die technische Durchführung der Arbeiten durch die Wasserleitungsunternehmung Hans Dirnböck in Graz bewirkt.

Sämtliche Mineralquellen des Kurortes wurden während der ganzen Zeit der Grabungen unter strenge Kontrolle gestellt und täglich hinsichtlich ihrer Ergiebigkeit und Temperatur und ihrer chemischen Beschaffenheit beobachtet. Weiters wurden fast wöchentlich die Wässer zur chemischen Analyse an die landwirtschaftlich-chemische Landes-Versuchs- und Samenkontrollstation in Graz gesendet. In Befolgung des von Dr. Knett aufgestellten Bauprogrammes wurden sechs Quellen aufgeschlossen. Dieselben wurden mit Nummern versehen und in drei Gruppen eingeteilt:

I. Gruppe mit Charakter der Tempelquelle Nr. 24 und 26.

II. Gruppe Styriaquelle-Charakter Nr. 30.

III. Gruppe, hochkonzentrierte Quelle Nr. 29 und 33.

Von der letzteren Gruppe wurde der Quelle Nr. 29 der Name „Donatiquelle“ beigelegt und ist zu bemerken, daß diese Quelle als die bedeutendste und heilkräftigste zu bezeichnen ist.

Die Fassung der Quelle erfolgte mit Zinnwürfeln, von welchen je ein Steigrohr aus Zinn im Durchmesser von 50 cm abzweigt. Der Erfolg der Mineralquellenfassung kann im folgenden zusammengefaßt werden, soweit dies aus den Beobachtungen der Monate Juli bis Ende September hervorgeht.

Die einzelnen aufgedeckten Quellen erhalten sich in einer ziemlich konstanten Zusammensetzung, was sehr erfreulich ist. Die Ergiebigkeit der Rohitscher Quellen ist um das Doppelte gehoben worden, indem seit Benützung der neugefaßten Quellen die Leistungsfähigkeit der Brunnen gegenüber den früheren Jahren um ein Bedeutendes erhöht worden ist, und erlaube ich mir darauf hinzuweisen, daß z. B. aus dem alten Tempelbrunnen früher in 9 Arbeitsstunden täglich zirka 6000 Liter geschöpft werden konnten, während jetzt in derselben Zeit ein Quantum von 12.000 Liter abgefüllt werden kann.

Ich habe schon früher erwähnt, daß durch die Erschließung der Quelle Nr. 29, welche den Namen „Donatiquelle“ erhielt, eine hochkonzentrierte Mineralquelle gleich den böhmischen Mineralquellen dem Verkehre übergeben worden ist.

Schließlich ist auch nicht der Vorteil zu unterschätzen, daß das Gebiet der Rohitscher Säuerlinge in geologischer Hinsicht durchforscht und die früheren unsicheren Angaben über den Ursprung der Säuerlinge ziemlich vollständig aufgeklärt worden sind.

Allerdings haben diese Quellenaufschließungsarbeiten die dafür bewilligte Summe bedeutend überschritten, was aber wohl in der Natur der Sache liegt. Es wurde schon im vorigen Jahre betont, daß bei solchen Arbeiten überhaupt ein sicheres Präliminieren nicht zu machen ist; man kann nicht einmal approximativ eine Summe nennen, was solche Arbeiten kosten. Die dafür erwachsenen Kosten sind bis jetzt mit rund 150.000 K zu beziffern.

Der Finanz-Ausschuß stellt in Erwägung aller vorhergehenden Ausführungen den Antrag (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

1. Der Ankauf der sogenannten Kobularealität an Stelle des bewilligten Stallbaues für die Unterbringung der Schweizelei wird genehmigt.

2. Der Bericht über die Durchführung der Bachregulierung und die Herstellung der elektrischen Licht- und Kraftanlage wird zur Kenntnis genommen und der Landes-Ausschuß beauftragt, die Abrechnung dieser Herstellung dem Landtage in der nächsten Session vorzulegen.

3. Der Bericht über die Mineralquellen-Fassungsarbeiten wird zur Kenntnis genommen und die bis-

herige Ausgabe nachträglich genehmigt. Auch über diese Arbeiten ist in der nächsten Session die definitive Abrechnung zu legen.“

Ich empfehle dem hohen Hause die Annahme der Anträge des Finanz-Ausschusses.

(Die Anträge werden ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Wir kommen nun zu Punkt 11 der Tagesordnung, das ist der **Bericht des Finanz-Ausschusses über Petitionen, und zwar Verzeichnis Nr. 104, 106, 107 und 108.**

Der Herr Abg. Graf Stürgkh hat sich zur formellen Geschäftsbehandlung zum Worte gemeldet.

Abg. Graf **Stürgkh** (G.-G.-B.): Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, das hohe Haus wolle die Berichte des Finanz-Ausschusses über die Petitions-Verzeichnisse Nr. 104, 106, 107 und 108 der üblichen abgekürzten Behandlung auch mit dem üblichen Vorbehalte unterziehen.

Landeshauptmann: Wünscht jemand über die Art und Weise der Behandlung der in dem Punkte 11 der Tagesordnung aufgenommenen Petitionen etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es meldet sich keiner der Herren zum Worte, ich glaube daher annehmen zu dürfen, so vorgehen zu können, wie Herr Abg. Graf Stürgkh beantragt hat. Ich erlaube mir nun die Frage zu stellen, ob einer der Herren hinsichtlich der in diesen Petitions-Verzeichnissen niedergelegten Anträge des Finanz-Ausschusses eine besondere Behandlung rücksichtlich eines dieser Anträge wünscht? Falls dies erfolgen sollte, so bitte ich, mir die Nummer des Petitionsbogens und die Nummer der Petition bekannt zu geben. (Nach einer Pause.) Es meldet sich zu diesem Behufe niemand zum Wort. Ich werde somit zur Abstimmung schreiten und ersuche jene Herren, welche die in den Petitions-Verzeichnissen Nr. 104, 106, 107 und 108 eingetragenen Anträge des Finanz-Ausschusses zu den ihm zur Vorberatung zugewiesenen Petitionen annehmen wollen, sich von den Sitzen zu erheben. (Geschieht.)

Die Anträge des Finanz-Ausschusses zu diesen Petitionen sind **angenommen**.

Der Herr Abg. Graf Stürgkh hat sich zur formalen Geschäftsbehandlung zum Worte gemeldet. Ich erteile ihm dasselbe.

Abg. Graf **Stürgkh** (G.-G.-B.): Ich erlaube mir als Obmann des Finanz-Ausschusses, namens dieses Ausschusses den Antrag zu stellen, daß die Petition Nr. 783 des Franz Schwarz, wohnhaft in Gilli, um eine gnädige monatliche Unterstützung mit Rücksicht darauf, daß derselbe in keiner Verbindung mit den

Landesfinanzen steht, sondern einfach ein Petent allgemeiner Art ist, dem Petitions-Ausschusse überwiesen wird. (Die Überweisung dieser Petition an den Petitions-Ausschuß wird beschlossen.)

Landeshauptmann: Es ist ein Antrag eingebracht worden, den ich zur Verlesung zu bringen bitte.

Schriftführer **Sedlaczek** (liest):

„Antrag

der Abgeordneten Johann Gerlig und Genossen, betreffend Festsetzung des Amtssitzes der k. k. Bezirksschulinspektoren.

Hoher Landtag!

Die im Lande Steiermark zu Bezirksschulinspektoren ernannten Oberlehrer und Lehrer sind oft in der unangenehmen Lage, außerhalb ihres Amtssitzes wohnen zu müssen. Da dies nicht nur für den k. k. Bezirksschulinspektor sehr hemmend für den Dienst, sondern auch für die ganze Lehrerschaft oft materiell und dienstlich nachteilig ist, so stellen die gefertigten den

Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, mit der hohen k. k. Regierung das Übereinkommen zu treffen, daß in Zukunft die k. k. Bezirksschulinspektoren am Orte ihrer Amtstätigkeit der k. k. Bezirkshauptmannschaft wohnen müssen und der Staat das Quartiergeld zu entschädigen hat.

Graz, am 16. Oktober 1908.

Johann Gerlig.

A. Einspinner.

Dr. Graf.

Reitter.

Sedlaczek.

Knottinger.

Emil Runz.“

Landeshauptmann: Dieser Antrag wird in Druck gelegt und sodann der weiteren geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt werden.

Hinsichtlich der früher stattgehabten namentlichen Abstimmung habe ich nachzutragen, daß mir die Herren Abgeordneten Capra und Schoiswohl bekannt gegeben haben, daß sie am heutigen Tage in Wien im Eisenbahnministerium in einer Eisenbahnangelegenheit vorzusprechen gedenken, diese Herren sich also wegen des Nichtbesuches der Sitzung entschuldigt haben.

Die nächste Sitzung beantrage ich für Dienstag den 20. Oktober 1908, um 10 Uhr vormittags.

Auf die **Tagesordnung** schlage ich vor, zu setzen:

1. Begründung des Antrages der Abgeordneten Nathausky, Wastian, Dr. Hofmann v. Wellenhof und Genossen, betreffend die Berechnung der Dienstzeit der Lehrpersonen und die Erwirkung einer staatlichen Beihilfe behufs Regelung der materiellen Lage der Lehrerschaft an den öffentlichen Volks- und Bürgerschulen (Beilage Nr. 443).

2. Begründung des Antrages der Abgeordneten Jedlacher und Genossen, betreffend die Murregulierung in den Gemeinden Frojach und Teufenbach, (Beilage Nr. 468).

3. Begründung des Antrages der Abgeordneten Baron Rokitsansky und Genossen, betreffend die Einführung des Wahlzwanges bei den Landtagswahlen in Steiermark (Beilage Nr. 469).

4. Begründung des Antrages der Abgeordneten Schoiswohl und Genossen, betreffend die Verbauung des Holzäpfeltal-Baches in der Gemeinde Wildalpen (Beilage Nr. 467).

5. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde St. Radegund um Teilung des Gemeindegebietes behufs Schaffung zweier Ortsgemeinden unter den Namen St. Radegund und Stenzengreith und um Abtrennung der neu zu bildenden Ortsgemeinde St. Radegund vom Bezirke Weiz und ihrer Vereinigung mit dem Bezirke Umgebung Graz (Beilage Nr. 460).

6. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses in Angelegenheit der Errichtung einer Landes-Siechenanstalt in Feldbach, sowie betreffs Unterbringung armer Siecher im Pfarrarmenhause in Heiligenkreuz am Waasen (Beilage Nr. 461).

7. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die Petition der Stadtgemeinde Cilli um eine Landessubvention für die Errichtung einer öffentlichen Wasserleitung (Beilage Nr. 462).

8. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Sekundärärzte des Allgemeinen Kranken-, Gebär- und Findelhauses in Graz um Regelung ihrer Bezüge (Beilage Nr. 470).

9. Mündlicher Bericht des Landeskultur-Ausschusses über den Antrag der Abgeordneten Dr. Franz Jankovič, Hofrat Dr. Friedrich Ploj und Genossen, Beilage Nr. 307, betreffend die Uferschutzbauten an der Save bei Friesach, Gemeinde Blanca, und St. Marein, Gemeinde Lichtenwald. Berichterstatte Abg. Roš.

10. Mündlicher Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 328,

betreffend die Trennung der Gemeinde Pasing. Berichterstatter Abg. **W a s t i a n**.

11. Bericht des Landeskultur-Ausschusses über den Bericht des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 367, betreffend die Erteilung der Bewilligung zur Einhebung von Mautgebühren an die Bauerngemeinschaft in Obergralla für die von derselben erbaute Brücke über den Murfluß. (Beilage Nr. 466.) Berichterstatter Abg. **S t o c k e r**.

12. Bericht des Landeskultur-Ausschusses über den Bericht des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 374, mit Vorlage des Gesetzentwurfes:

1. betreffend die Teilung gemeinschaftlicher Grundstücke und die Regulierung der hierauf bezüglichen Benützung- und Verwaltungsrechte. und

2. betreffend die Zusammenlegung landwirtschaftlicher Grundstücke. (Beilage Nr. 439.) Berichterstatter Abg. **F ü r s t**.

13. Bericht des Landeskultur-Ausschusses über den Bericht des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 331, mit Vorlage des Gesetzentwurfes, betreffend den Schutz der Alpen und die Förderung der Alpwirtschaft. (Beilage Nr. 440.) Berichterstatter Abg. **F ü r s t**.

14. Bericht des Landeskultur-Ausschusses über den Bericht des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 388, mit Vorlage eines Gesetzentwurfes, betreffend die Neuregulierung und Ablösung der im Verfahren auf Grund des kaiserlichen Patentes vom 5. Juli 1853, N. G. Bl. Nr. 130, regulierten Holz-, Weide- und Forstprodukten-Bezugsrechte, sowie betreffend die Sicherung der Rechte der Eingeforsteten. (Beilage Nr. 441.) Berichterstatter Abg. **F ü r s t**.

15. Bericht des Finanz-Ausschusses über Petitionen, und zwar:

Verzeichnis Nr. 95:

Petition Nr. 365, des **Rudolf Gaupmann**, um Dienstzeiteinrechnung, — Nr. 391, der **Marie Kropelj**, um Gnadengabe, — Nr. 404, des **kaufmännischen Vereines „Merkur“**, um Subvention, — Nr. 408, des **Eduard Hoffer**, um Befassung seiner Verdienstzulage, — Nr. 411, der **Mittelschuldienner**, um Regelung ihrer Bezüge, — Nr. 425, des **Anton Rath**, um Dienstzeiteinrechnung und Nr. 428, des **Franz Michfonigg**, um Dienstzeiteinrechnung. Berichterstatter Abg. Dr. **Kofošchinegg**.

Verzeichnis Nr. 96:

Petition Nr. 430, des **Hans v. Jois**, um Künstlersubvention, — Nr. 478, der Kuratie-

Vorsteherung **St. Anton von Padua**, um Kommission wegen Lage der Kuratie im neuen Krankenhause in Graz, — Nr. 590, des **Andreas Gubo**, um Subvention, — Nr. 624, des Vereines für Höhlenkunde und Nr. 634, des Stadtverschönerungsvereines **Boitsberg**, um Subventionen. Berichterstatter Abg. Dr. **Kofošchinegg**.

Verzeichnis Nr. 98:

Petition Nr. 652, des Dr. **v. Hajek**, um Subvention, — Nr. 669, der **Marie Deschmann**, um Unterstützung, — Nr. 670, der **Martha Deschmann**, um Fortbezug des Erziehungsbeitrages, — Nr. 691, der **Marie v. Plazer**, — Nr. 694, des **Deutschen Volksgesangsvereines in Wien** und Nr. 729, der **Lina Stracke-Stolle**, um Unterstützungen. Berichterstatter Abg. Dr. **Kofošchinegg**.

16. Bericht des kombinierten Finanz- und Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten über die Petition Nr. 715, Verzeichnis Nr. 114, der **Gemeindevorsteherung Obblarn**, um Subvention zur Errichtung einer Kinderbewahranstalt. Berichterstatter Abg. **Freiherr v. Frandenegg**.

Ist hinsichtlich des von mir für die Abhaltung der nächsten Sitzung beantragten Tages, der Stunde des Beginnes der Sitzung und der Tagesordnung etwas zu bemerken?

Abg. **Gerlitz** (St.-G. Hartberg): Hohes Haus! Ich erlaube mir, den Antrag zu stellen, daß die nächste Sitzung am Dienstag um 11 Uhr vormittags anberaumt werde statt um 10 Uhr, da es doch vielen Abgeordneten dann leichter ist, zur Sitzung zur rechten Zeit zu erscheinen. Der Zug von Hartberg über Fehring kommt erst um 1/2 11 Uhr nach Graz. Ich stelle den Antrag, daß über diesen Antrag abgestimmt werde.

Landeshauptmann: Ich möchte nur darauf aufmerksam machen, daß die Tagesordnung für Dienstag eine recht umfangreiche ist, weil die Gesetze, die ich zuletzt vorgelesen habe, doch eine längere Debatte und die sonstige Behandlung längere Zeit in Anspruch nehmen werden. Ich würde es daher nicht für zweckmäßig halten, wenn wir erst um 11 Uhr begännen, und möchte den Herrn Abg. **Gerlitz** bitten, auf seinem Antrage nicht zu bestehen.

Abg. **Gerlitz** (St.-G. Hartberg): Nachdem es der Wunsch Seiner Excellenz des Herrn Landeshauptmannes ist, so ziehe ich meinen Antrag zurück.

Landeshauptmann: Ist sonst noch etwas zu

bemerkten? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall.

Ich habe bekannt zu geben, daß der Petitions-Ausschuß am Dienstag den 20. Oktober nach der Haus-sitzung eine Sitzung abhält. Ist sonst noch etwas

zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall.

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 10 Uhr 55 Minuten vormittags.)